

TOP 3.4.6 Tagung: Wien Wächst

Wien wächst! Im vergangenen Jahrzehnt nahm die Zahl der in Wien lebenden Personen laut offizieller Bevölkerungsstatistik um 9,1 % zu. Insgesamt wohnen demnach nun um etwa 144.000 Personen mehr in der Bundeshauptstadt als noch zehn Jahre zuvor. Oder anders formuliert: Wien ist innerhalb eines Jahrzehnts um Salzburg gewachsen. Dieser Trend wird auch für die beiden kommenden Jahrzehnte anhalten. Im Jahr 2030 wird Wien aller Voraussicht nach die 2-Millionen-Schallmauer durchbrechen.

Ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum dieses Ausmaßes bringt für eine Großstadt Herausforderungen auf unterschiedlichsten Ebenen mit sich. Für 10.000 - 15.000 Personen müssen jährlich neue Wohnungen und Arbeitsplätze geschaffen, die Verkehrsinfrastrukturen entsprechend adaptiert und neue Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. All diese Investitionen müssen selbstverständlich auch finanziert werden.

Wie Wien diesen komplexen Herausforderungen begegnen kann, wurde auf der Stadttagung: „Wien Wächst“ quer über die einzelnen Disziplinen hinweg analysiert. Nationale und internationale sowie ExpertInnen aus den einzelnen Fachabteilungen der AK-Wien und repräsentative StakeholderInnen der Stadt trafen in der Konferenz aufeinander, um die einzelnen Themenbereiche fachübergreifend zu diskutieren.

Die sich aus dem Zuzug ergebenden Herausforderungen für die Stadt in den Bereichen Wohnen und Verkehr, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie Finanzierung sind drängend und aktuell. Nicht zuletzt deshalb fand am 23.04.2014 im BIZ der AK Wien die, von der Abteilung Kommunalpolitik organisierte Stadttagung: „Wien Wächst“, statt. Die Teilnahme von etwa 280 Personen zeigte, dass die Themenwahl durchaus gut getroffen war. Ebenso konnte ein sehr hohes Medieninteresse verzeichnet werden. Über die AK-Stadttagung wurde sowohl in diversen Printmedien (Kronen Zeitung, Österreich, Wiener Zeitung) als auch im ORF berichtet.

Die Veranstaltung war konzeptionell in zwei, das Themenfeld aufreißende, Keynote-Referate sowie in die genannten vier Themenbereiche – Wohnen und Verkehr, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie Finanzierung – unterteilt. In jedem der vier Schwerpunktbereiche wurden den Ausführungen eine/r FachexpertIn die Positionen der AK-Wien im Rahmen eines 20 minütigen Vortrages gegenüber gestellt. Das sehr interessierte Publikum konnte sich an die Ausführungen der ExpertInnen anschließend diskursiv einbringen. Diese Möglichkeit wurde mehr als ausführlich in Anspruch genommen. Ein Round-Table mit repräsentativen StakeholderInnen der Stadt schloss die Veranstaltung ab.

Als Vortragende konnten sowohl nationale wie auch internationale ExpertInnen gewonnen werden. Martin zur Nedden, vom Deutschen Institut für Urbanistik und Roland Verwiebe (Vorstand des Instituts für Soziologie) bestritten mit den beiden Keynote-Referaten den Eröffnungsteil der Veranstaltung. Im ersten Beitrag wurden auf breiter Basis die Herausforderungen einer wachsenden Großstadt anhand sozialer, ökonomischer und umweltspezifischer Dimensionen beschrieben. Zur Nedden appellierte insbesondere an ein an Nachhaltigkeit orientiertes Wachstum für Städte. Aspekte des Klimaschutzes seien von besonderer Bedeutung. Der zweite Keynote-Vortrag fokussierte hingegen ganz auf Wien. Brandneue Ergebnisse einer vom Institut für Soziologie im Auftrag der Stadt Wien durchgeführten Studie zu „Sozialstruktureller Wandel und Lebensqualität in Wien“ wurden präsentiert. Es zeigte sich, dass Wien nach wie vor in wichtigen Bereichen der subjektiven Lebensqualität sehr gut da steht, auch im internationalen Vergleich. Gleichwohl konnten strukturelle Herausforderungen vor allem im Bereich Arbeitsmarkt, Zuwanderung/Migration und Armut festgestellt werden.

Zu den einzelnen Ergebnissen der Tagung in den vier Themenbereichen:

Wohnen und Verkehr

Die Vortragenden im Themenbereich Wohnen und Verkehr waren Klaus Beckmann (ehemaliger Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik) und Christian Pichler (AK Wien, Kommunalpolitik).

Wenn pro Jahr im Schnitt 15.000 neue WienerInnen dazu kommen und gleichzeitig der Trend zum Single-Haushalt weiter geht, braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum in Wien. Die AK schätzt den Bedarf auf 10.000 neue Wohnungen pro Jahr, davon 8.000 geförderte. Derzeit werden etwa 6.400 geförderte Wohnungen gebaut. Die AK fordert mehr geförderten Wohnbau und gleichzeitig eine Verschärfung der in der derzeit in Wien diskutierten neuen Bauordnung vorgesehenen Widmungskategorie „förderbarer Wohnbau“.

Da nicht nur Wien wächst, sondern auch der sogenannte Speckgürtel um die Stadt immer mehr Menschen anzieht, muss sich die Verkehrsplanung darauf entsprechend einrichten: Wien braucht einen weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Aber nur der Ausbau von Bus, Bim und U-Bahn wird nicht reichen. Eine bessere Integration und der Ausbau der S-Bahn innerhalb der Stadt und der Ausbau des S-Bahn-Verkehrs in die Region wären ein relativ kostengünstiger Weg, der viel zu wenig in Betracht gezogen wird.

Bildung

Die Vortragenden im Themenbereich Bildung waren Michael Bruneforth und Barbara Herzog-Punzenberger (Bundesinstitut Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung) und Gabriele Schmid (AK Wien, Bildungspolitik).

Die Zahl der SchülerInnen in den Pflichtschulen wird bis zum Schuljahr 2030/31 auf 247.000 steigen. Im Schuljahr 2012/2013 waren es noch 225.000. Für diese Kinder muss es nicht nur ausreichend Schulplätze geben. Etwa jedes zweite Kind wird nicht Deutsch als Muttersprache haben. Für sie braucht es ausreichend Förderung in Deutsch, aber auch in der Muttersprache. Insgesamt muss für die Förderung sozial benachteiligter Kinder mehr getan werden, etwa mit einer besonderen Förderung für Schulen, die viele sozial benachteiligte Kinder betreuen.

Arbeitsmarkt/Beschäftigung/Wirtschaft

Die Vortragenden im Themenbereich Arbeitsmarkt/Beschäftigung/Wirtschaft waren Helmut Mahringer (WIFO) und Markus Marterbauer (AK Wien, Wirtschaftswissenschaft).

Die Zahl der Arbeitssuchenden in Wien steigt seit Jahren, es gibt immer weniger Industrie-Arbeitsplätze, demgegenüber steigt die Zahl der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor. Wenn mehr Menschen nach Wien kommen, muss mehr Beschäftigung geschaffen und ermöglicht werden. Das kann und soll vor allem in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung und Pflege passieren. Ein Großteil der Neu-WienerInnen bringt gute Qualifikationen mit. Die schon verbesserten Anstrengungen zur Erleichterung der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen und Fertigkeiten müssen weiter ausgebaut werden.

Investitionen schaffen Jobs: Wenn etwa 1 Milliarde in öffentliche Investitionen wie Wohnbau oder Verkehrsinfrastruktur gesteckt wird, schafft das 6.000 bis 10.000 Jobs. Außerdem braucht es in den nächsten Jahren stärkere Anstrengungen zur Arbeitsmarktintegration von gering Qualifizierten.

Finanzierung

Die Vortragenden im Themenbereich Finanzierung waren Michael Getzner (Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik an der TU-Wien) und Tobias Schweitzer (AK Wien, Wirtschaftswissenschaft).

Wie alle wachsenden Städte in Europa wird Wien investieren müssen, um diese Herausforderungen gut zu bewältigen. Doch in den vergangenen 10 Jahren haben die Städte und Gemeinden in Österreich ihre Ausgaben für Investitionen laufend heruntergefahren.

Bei der Finanzierung von wachsenden Städten müssen andere Wege gegangen werden. Eine Lockerung der Sparzwänge für wachsende Städte und Gemeinden wäre sinnvoll. Sie sollen ihre Investitionen nicht mehr zur Gänze in die vom Stabilitätspakt festgelegte Verschuldungsgrenze einrechnen müssen.

Außerdem sollten grundsätzlich die Einnahmen von Städten und Gemeinden verbessert werden. Ein Weg könnten höhere Grundsteuereinnahmen über eine Anpassung der Grundsteuer an die Wertsteigerungen der Grundstücke sein. Dabei müsste aber rechtlich klargestellt werden, dass Grundsteuern nicht über die Betriebskosten auf die MieterInnen überwältzt werden können.

Round-Table

Am, die Veranstaltung abschließenden Round-Table nahmen Christian Meidlinger (GdG-KMSfB), Martin Schenk (Diakonie Österreich), Christof Schremmer (Österreichisches Institut für Raumplanung), Peter Wieser (MA 23) und Thomas Ritt (AK Wien, Kommunalpolitik) teil.

Die auf der Stadttagung präsentierten Vorträge stehen allen Interessierten auf der Website der AK-Wien unter http://wien.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/meinestadt/sozialestadt/Wien_waechst.html zum Download zur Verfügung.

